



Dieser berührende Text von dem Aufgestiegenen Meister Sanat Kumara, dem Logos der Erde, von Ende Dezember muss unbedingt in die Welt hinaus. Er tut so unendlich gut und sollte bei jeder Weltuntergangsdiskussion im eigenen Hinterkopf bewußt bleiben.

In Liebe Karin und Gerold

Sanat Kumara

**„Der Keim des Neuen
- er lässt sich von keinem Regime dieser Welt klein halten“**

Channeling durch Gerold Voß – www.kristallfamilie.de

Ich bin Sanat Kumara

Ich grüße euch mit der unendlichen Liebe, die der Ursprung allen Seins ist.

Diese Liebe, die Himmel und Erde geschaffen hat,
die Liebe, der alle Wesen ihren Ursprung verdanken,
das ist die Liebe, die aus der Schöpfungsquelle immer fließt.

Diese Liebe ist immer bei euch.

Sie berührt euch, sie nimmt euch mit,

sie lässt euch niemals allein, sie nimmt euch durch alle Täler mit
und führt euch auf alle Höhen und sie lässt euch spüren,

dass ihr auch, wenn ihr die Inkarnation als Mensch gewählt habt

und dadurch eine Ebene des Seins, die nicht immer einfach ist, eine Ebene des Seins, die sich
nicht immer leicht anfühlt, eine Ebene, in der ihr manches nicht wisst und im Dunkeln tappt,
dass ihr in dieser Ebene geführt werdet, geleitet werdet

und von der geistigen Welt begleitet werdet

durch all die Themen und die Schwingungen, die euch begegnen.

Diese Erde mit all den Möglichkeiten ist in ihrer Erfahrungsmöglichkeit eine so große Chance,
eine so große Gnade, dass hier Erfahrungen gemacht werden können, die ihr sonst nirgendwo
machen könnt, die in den meisten anderen bewohnten und belebten Planeten und Gegenden
des Alls so nicht möglich sind. Hier herrschen Bedingungen, die eine ganz große Vielfalt
ermöglichen, eine Vielfalt des Lebens, die ihr hier genießen könnt mit all dem, was ihr im

Moment seid. In dieser unendlichen Vielfalt liegen natürlich auch viele Möglichkeiten der Verwirrung, Möglichkeiten der Entzweiung, Möglichkeiten des Streites und der Auseinandersetzungen, Möglichkeiten der Abwehr, des Abwendens und des Hasses. Aber genauso liegen hier auch die Möglichkeiten, Liebe in der körperlichen Ebene zu erfahren Liebe nicht nur im Geistig-Seelischen zu spüren, sondern sie auch tatsächlich bis in den Emotionalkörper hinein und bis in die körperliche Bereich hinein komplett zu erfahren und somit Dinge in Erfahrung zu bringen, Lebenswirklichkeiten in die geistige Ebene mitzunehmen, die nur auf der körperlichen Ebene möglich sind.

Diese körperliche Ebene hat ihre Tücken -natürlich- und sie hat auch ihre Chancen, aber sie ist eine wunderbare Möglichkeit des Lernens und des Erfahrens und in diesen Erfahrungswelten möchten wir euch begleiten. Wir möchten, dass ihr in dieser Erfahrungswelt tatsächlich auch durch all das, durch das ihr geht, handlungsfähig werdet, handlungsfähig werdet im Sinne, dass ihr selbst zur Schöpfern und Schöpferinnen dieser Umgebung werdet, in der ihr lebt. Manchmal fragt ihr euch: Ja und wann ist es denn endlich soweit, dass ich die Dinge tatsächlich verändern kann, dass ich sie verändern kann und die Dinge sind dann plötzlich so, dass sie für mich auch vollkommen richtig sind, dass sie sich gut anfühlen, dass sie im rechten Verhältnis zueinanderstehen, und dann kann ich euch nur sagen: Ja, ihr tut es schon, ihr tut es schon und ihr macht es tatsächlich zum größten Teil noch mit eurem Unterbewusstsein. Und wenn ihr euch umguckt, dann wacht bei vielen das Bewusstsein schon auf, und ihr spürt, dass ihr mit eurer Ausrichtung, mit eurer Haltung zu den Dingen eine ganz andere schöpferische Richtung einschlägt, als wenn ihr nur reagiert auf das, was ihr fühlt, auf das, was ihr seht, auf das, was euch entgegenkommt.

In dem Moment, wo ihr tatsächlich frei seid von allen Anhaftungen, frei seid von allen Dingen, die ihr erwartet und die euch in euren Erwartungshaltungen dann doch nicht so berühren und antreffen.

Wenn ihr frei seid davon und nicht anhaftet an die Welt, dann habt ihr mehr Macht über die Welt und über das, was euch begegnet.

Schaut, dass das, was ihr fühlt und spürt in eurem Körper, in euren Emotionalfeldern, dass das geklärt wird in einer inneren Haltung der Klarheit und der Reinheit. Dann werdet ihr eine neue Ebene des Seins entdecken, in der ihr euch nicht gebeutelst fühlt von den Situationen, die euch begegnen, sondern das sie euch manchmal vielleicht noch überraschen können, euch aber nicht wirklich in ihrer Tiefe durcheinanderbringen und verwirren können. Verwirrung entsteht durch Erwartung, die sich nicht erfüllt.

Die Unterschiede zwischen denen, die ein hohes Maß an Bewusstheit in diesem Leben schon erlangt haben und der großen Masse der Menschheit ist der, dass die Erwartungen euch nicht mehr verwirren und die Dinge, die tatsächlich geschehen und nicht mit den Erwartungen übereinstimmen, dass sie euch nicht mehr völlig aus der Bahn werfen, sondern ihr dann nach den Gründen sucht, nach den Hintergründen, auf die sich alles gründet in diesem Leben und dann erkennt ihr an manchen Stellen, dass ihr mit der Ausrichtung, die ihr hattet, vielleicht doch noch nicht so hundertprozentig im Reinen wart und dieses ganz im Reinen sein, bedeutet auch, dass die Gefühle sich völlig geklärt haben, dass nichts mehr von dem, was ihr spürt in eine Richtung geht, die jemand anders schaden möchte, sondern dass ihr immer in jeder Situation liebevoll darauf schaut, dass der andere, der euch gegenüber ist, in dem Moment sein Bestmögliches getan hat, auch wenn es nicht das Beste war für alle Beteiligten. Es war das Bestmögliche, was ihm oder ihr möglich war.

Und wenn ihr das erkennt, dann entsteht plötzlich eine ganz andere Sicht auf die Welt, dann

seht ihr nicht mehr diesen Menschen, der da völlig abgedreht ist und mit dem einfach nicht zu reden ist, sondern ihr seht einen Menschen in seiner eigenen Verwirrung, in seiner eigenen Abgeschiedenheit, in seinem eigenen Leid, in seiner eigenen inneren Auseinandersetzung mit sich selbst und ihr könnt ihn dann aus einer höheren Sicht sehen, in der ihr nicht die Betroffenen seid, sondern diejenigen, die von oben schauen, liebevoll und in einer Haltung, dass sie das Bestmögliche erwarten im nächsten Augenblick,

Und so kann das Bestmögliche, was geschehen kann, immer nur das sein, was in der Entwicklung eines jeden Menschen jetzt da ist, was jetzt möglich ist, denn ihr lebt immer nur im Jetzt, und das Morgen kann sich erst entwickeln, wenn das Jetzt sich geklärt hat.

Und in das neue Morgen, in die neue Welt, in die neue Struktur, die sich mehr und mehr anbahnt, könnt ihr nur hinein leben, wenn all diese unbewussten Reaktionen, die automatisch auftauchen und sich einfach einstellen, wenn die beherrscht sind, vollkommen beherrscht von dir und deinem Sein. Wenn du in deinem Willen und in deiner inneren Haltung komplett frei bist von all den Berührungen, die dich rundherum treffen, wenn du frei bist und frei entscheiden kannst in jedem Augenblick, ohne Zwang, ohne dass du spürst, dass du nicht anders kannst, dann entsteht eine neue Haltung. Und diese Möglichkeit bietet sich hier im menschlichen Körper in diesem beschränkten Bewusstsein, das sich mehr und mehr erweitern kann bis hin zur göttlichen Quelle.

Und das ist ein Weg, ein Weg durch das eine oder andere Tal, und der Weg auf die größten Berge, auf die höchsten Erhebungen, auf die Gipfel. Und wenn ihr den Gipfel der Möglichkeiten in diesem Leben erreicht habt, dann seht ihr, dass die Welt sich verändert, dann seht ihr tatsächlich nicht nur die Betroffenheit, die in euch ist, sondern dann seht ihr, dass all diese Lernmöglichkeiten, die Menschen auf diesem Planeten haben, zu etwas Neuem führen, zu einer Neuen Welt, die sich entwickelt.

Und jetzt sagt ihr vielleicht: Naja, das ist ja schön, wieviel Millionen von Jahren wird das denn noch dauern bei dem Zustand, der im Moment auf dieser Welt herrscht? Und ich kann euch sagen: Der Zustand, der jetzt ist, ist nicht unbedingt das Entscheidende, sondern entscheidend ist, dass viele Menschen auf dem Weg sind, und dass, wenn viele Menschen auf dem Weg sind, sich immer etwas ändert.

Ihr werdet es spüren, dass diese Bewegungen, die jetzt auf eurer Erde sind, die mehr in die Abschottung gehen, die sich mehr abgrenzen wollen, wo ganze Bevölkerungsteile oder auch ganze Staaten sich von der Weltgemeinschaft abwenden, dass dies ein Zeichen dafür ist, dass sie selber sich bedrängt fühlen, bedrängt fühlen von dem Druck, der auf der Welt herrscht, damit alle sich zusammenfinden und gemeinsame Entscheidungen für die Erde, und für das Leben auf der Erde, für die Menschheit und allen anderen Wesen treffen.

Dieser Druck ist auf der inneren Ebene, auf der Ebene der geistigen Welt immer größer geworden und er hat sich immer mehr auch in den Reaktionen gezeigt und auch in den Gegenreaktionen. Denn immer dann, wenn eine bestimmte Maßnahme ergriffen wird aus der geistigen Welt und hier eine gewisse Schwingung auf die Erde kommt, dann gibt es immer wieder Wesen, die sich dagegen wehren und die genau diese Liebesschwingung, so wie sie sich entwickeln will für alle Wesen, nicht mit teilen möchten.

Sie merken, ich muss etwas abgeben, ich kann nicht mehr so weiterwurschteln, ich kann nicht mehr so mich selbst erheben über alle Anderen und mich stark und groß machen und die Anderen klein halten, sondern es geht nur im Gemeinsamen, in einer gemeinsamen Anstrengung aller Wesen, jedes nach seiner Möglichkeit. Auch die unterschiedlichen Gemeinschaften, Staaten und Gruppen, die sich bilden, können immer nur nach ihrer

Möglichkeit, nach ihren Ressourcen, nach ihren Möglichkeiten, die sie haben, die sie schon entwickelt haben, ihren Teil beitragen.

Und so gibt es natürlich unterschiedliche Beiträge, sowohl in der Größe, als auch in der Qualität und das ist auszuhalten. Das ist auszuhalten, weil es für das Ganze wirkt. Und manche, die heute noch stark gegen diese Strömung der Vereinigung der Weltgemeinschaften sich erheben, werden schon morgen dankbar sein, wenn sie wieder aufgenommen werden. Und somit könnt ihr sehen, auf der politischen Ebene dieser Welt zeigt sich genau dieses Spiel, dass auch auf den inneren Ebenen dieser Welt eine Rolle spielt. Ein Spiel des Sich-Abgrenzens, des Sich-Neu-Orientierens, des Sich-Neu-Ausrichtens und ein Spiel, des Sich-Selbst-Behauptens, des Versuchens nicht unterzugehen und auch der Angst, die dahinter steht, nicht mehr gesehen zu werden.

Und wenn ihr all diese Befindlichkeiten zusammenrechnet und zusammenführt, dann seht ihr, dass im Moment ziemlich viel auf der Erde geschieht, dass hier ziemlich viel in Bewegung gerät und dass diese Bewegung, die hier ist, im Moment noch wie ein unendliches Chaos wirkt, ein Chaos, das scheinbar nicht beherrschbar ist, ein Chaos, das sich wie von allein entwickelt und wo Menschen und Führer mancher Nationen eben Dinge tun oder unterlassen, die nicht hilfreich sind für das Ganze. Und ihr spürt, dass hier ein Hin und Her ist, ein Wogen und ein Wiegen, ein Kämpfen und ein Streiten.

Und ihr merkt gleichzeitig, wenn ihr euch etwas zurücknehmt und das ganz von oben betrachtet: Ja, es sieht aus wie das absolute Chaos, aber im Kern dieses Chaos ist der Keim der neuen Zeit.

Denn das Chaos ist dadurch entstanden, dass ein Druck entsteht, ein Druck durch den Keim der neuen Zeit, ein Keim der sich entfalten will, eine Pflanze, die wachsen will. Sie fragt nicht danach, ob sie durch eine leichte Erdkrume nach oben wächst oder ob sie durch den Asphalt nach oben kommen kann. Sie ist einfach dabei sich auszudehnen und ihre Spitze nach oben zu treiben, damit sie an das Licht kommt. Und genauso geschieht es auch mit dem Keim der Neuen Zeit. Er lässt sich nicht unterdrücken, er lässt sich von keinem Regime dieser Welt klein halten.

Er wächst und wächst und wächst, so lange, bis er das Licht erreicht hat und dann wird er größer und stärker. Und so kann der Keim der Neuen Zeit zu einem wunderschönen großen und stattlichen Baum werden, der seinen Schatten spendet all denen, die den Schatten brauchen, der den Wind durch seine Blätter säuseln lässt, dass ihr selig einschlafen könnt und der tatsächlich euch den Schutz gibt, den ihr braucht, wenn der Regen herunterprasselt und der euch behütet, wie der Hüter der Welt.

Ein Baum, der groß und stark ist um all diese Qualitäten mitzubringen, und in seinem Schatten können dann all die Dinge gedeihen, die auf dieser Erde neu werden wollen, all die Dinge, die in einen großen Ausgleich führen zwischen allen Bevölkerungsteilen, zwischen allen Staaten dieser Erde, zwischen allen Kontinenten und auch sogar zwischen allen unterschiedlichen Wesen, denn die Welt braucht eine neue Aufteilung, eine Aufteilung in die Richtung, dass Menschen, Tiere und Pflanzen sich gegenseitig ergänzen und wenn sie den selben Lebensraum nutzen, ihn nicht einseitig nutzen, sondern zusammen nutzen und so eine neue Haltung entsteht gegenüber allen Wesen, die auf der Erde sind, und dass dadurch eine Welt entsteht, die tatsächlich diesen Begriff der Neuen Zeit verdient.

In diese neue Zeit hineinzukommen, ist wie ein Geburtsprozess. Es ist manchmal sehr sehr schmerzhaft und an manchen Stellen auch wirklich gefährlich. Und gleichzeitig ist es die einzige Chance, dass eine Neugeburt geschieht, das durch diese Neugeburt tatsächlich die Welt

in eine Veränderung kommt. Und nach und nach werdet ihr alle Teil dieser Neuen Welt, Teil dieser Neuen Zeit und seid es im Grunde genommen jetzt schon als diejenigen, die bei den Geburtswehen dabei sind, die sozusagen sehen, wie der Asphalt aufbricht und das Grün hervorsprießt.

Zu sehen, wie sich die neuen Pflanzen überall aus der Erde erheben und sich zeigen und, wenn du das Beispiel der Pflanzen siehst, siehst du vielleicht auch das Beispiel der Neuen Kinder dieser Zeit, die mit ihren Gedanken und Ideen auch so etwas sind, wie der Keim der Neuen Zeit, die sich nicht mehr den Mund verbieten lassen von den Erwachsenen, die auf die Straße gehen und sich zeigen, die vielleicht noch nicht so erfahren sind mit allem, aber die im Inneren wissen, es geht so nicht weiter, es muss sich etwas ändern, es darf und muss sich etwas ändern, und wir müssen es deutlich zum Ausdruck bringen. Auch das lässt sich nicht mehr unterdrücken, es lässt sich nicht mehr deckeln und auch wenn ihr hier noch mal den Asphalt der alten Zeit darüber schmiert, es wird sich nicht aufhalten lassen, die Menschen, die sozusagen in den Startlöchern stehen und die Welt verändern wollen, sie sind da, und sie tun es für alle, - für alle, die auf dem Planeten leben.

Lasst euch ein auf diese Neue Zeit, unterstützt den Keim des Neuen an allen Enden.
Seht ihn nicht nur als Metapher des Baumes,
der eben aus der Erde sprießt und den Asphalt durchbricht,
sondern seht ihn auch in jedem neuen Lebewesen, dass auf diese Erde geboren wird,
seht den Keim des Neuen in jedem Kind, dass aus dem Mutterleib kommt
und die Luft dieser Welt atmet
und seht ihn in jedem Wesen, dass euch begegnet,
seht es überall und um euch.

Dann wird der Blick klarer, der Blick wird schärfer und manches ist auch leichter zu ertragen, wenn ihr es unter diesem Licht seht, und manches wird euch auch schwer fallen noch, weil die Geburtswehen und die Strömungen, die sich dagegen wenden, auch auf dieser Erde sind. Sie gehören zu der Polarität dazu, die im Moment noch sehr stark herrscht und gleichzeitig ist es schon im Veränderungsprozess und lässt sich nicht mehr aufhalten.

Wir begleiten in Liebe diesen Prozess.
Wir begleiten ihn mit all den Kräften, die ihr zulässt.
Wir sind da mit all unserer inneren Stärke und Macht,
mit all den Möglichkeiten, die wir haben um euch Impulse zu schicken,
um das eine oder andere abzufedern und abzumildern
und wir sind da, wann immer ihr es braucht.

Die Welt ist in Veränderung und sie braucht auch diese Veränderung.
Die Geistige Welt ist da und unterstützt diejenigen, die auf der Erde den Keim des Neuen voranbringen.

Ich bin Sanat Kumara

Diese Texte dürfen mit Hinweis auf den Autor frei verwendet werden.

Karin & Gerold Voß – www.kristallfamilie.de